

«Finn und der Berner Bär»

Eine Berner Bären­geschichte für Kinder und Erwachsene

Wir haben die Autorin und Illustratorin Maya Delaquis angetroffen und ihr Fragen zu diesem einmaligen Buchprojekt gestellt.

Was hat Sie bewogen, dieses Buch zu realisieren?

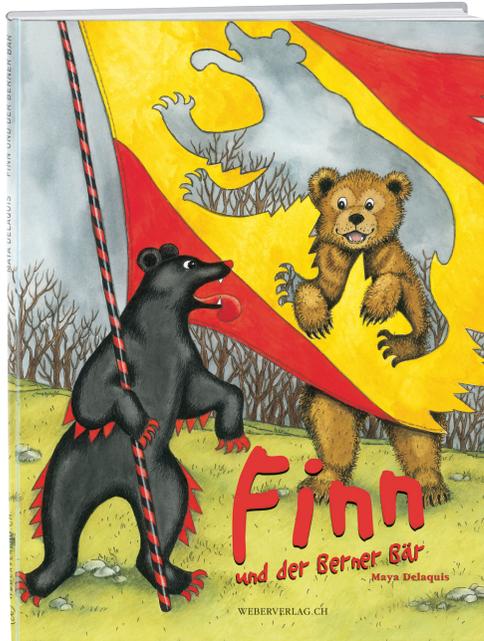
Nachdem Finn angeschossen worden war, ging ein Raunen durch die Welt der Bärenliebhaber. Auch mich beschäftigte das Vorkommnis sehr. Ich malte Finn mit einem Engel auf der Schulter, schickte das Bild an eine Zeitung mit dem Begleittext:

«Auch Bären brauchen Schutzengel...». Die darauf folgende Fanpost hat mich motiviert, dieses Buch zu schreiben und zu illustrieren. Doch es brauchte eine Geschichte. Diese entwickelte sich praktisch in einem Guss und entstammt meiner Fantasie. Meine Idee war es, auf dem eingeschlagenen Weg der beiden Bären durch die Altstadt, möglichst viele bekannte Orte, typische Gebäude und eben andere Bären Berns zu integrieren. Viele Recherchen brauchte es bis alles zusammengetragen und eingefügt war.

In enger Zusammenarbeit mit dem Weberverlag in Thun/Gwatt, der das Buch verlegte, entstand schlussendlich «Finn und der Berner Bär» genau so, wie ich mir das vorstellte.

Was ist das Ziel dieses Buches?

Ich wünschte mir ein Buch für jedermann, ob gross oder klein, jung oder alt, ob Bernbewohner oder Besucher - ein Werk für Berninteressierte und Bärenliebhaber.



«Finn und der Berner Bär»

©2012, 21,5 x 2228,7 cm, 48 Seiten, inkl. Bärenspiel, durchgehend farbig illustriert
CHF 29.- inkl. MWSt. und Versandkosten.

Weberverlag: Tel. 033 336 55 55
www.weberverlag.ch



Illustration aus dem Buch

Es war mir ein grosses Anliegen ein Stück Berner Kultur mit einzubeziehen und einer möglichst breiten Interessengemeinschaft nahe zu bringen. Diese Idee setzte ich um, indem ich Kulturelles in eine unterhaltsame Geschichte verpackte. Ich wollte einen Rundgang unter Einbezug stadtbekannter Orte und Gebäude beschreiben, der am Bärenpark beginnt und wieder an den Ausgangspunkt zurückführt. Der Bär ist nicht bloss Berns Wappentier, nein, Berns Bären bedeuten viel, viel mehr. Über mehrere Jahrhunderte begleiteten sie in den unterschiedlichsten Formen und Figuren die Stadt und tun dies noch heute.

Zusätzliche Unterhaltung bietet ein von mir erfundenes Spiel als Buchbeilage, das sich auf verschiedene Weise spielen lässt. Dass ein Betrag des Verkaufspreises an den Bärenpark gehen soll, war für mich als ausgesprochene Tiernärin, ein ausdrücklicher Wunsch.

Wie sieht die Zukunft von «Finn» aus dem Buch als Berner Bär aus?

Berns Bären waren schon immer etwas ganz besonderes, faszinierendes, und «Finn» spielt da eine ganz aussergewöhnliche Rolle. Für seine Zukunft habe ich tausend Ideen. Auch wenn es den lebenden «Finn» einmal nicht mehr gibt, wird er in die Geschichte von Berns Bären eingehen. Sein eindrückliches, teils auch trauriges Schicksal hat tausende von Menschen im In- und Ausland beschäftigt, bewegt und auch betroffen gemacht. Bestimmt wird dieser Bär nicht so schnell in Vergessenheit geraten. Ausserdem bietet sich der Zuchterfolg von «Finn» und «Björk» mit ihrem Nachwuchs «Bern» und «Ursina» geradezu ideal an, die Geschichte weiterzuführen.

«Finn» wird weiterleben!



Maya Delaquis

Autorin, Illustratorin, Künstlerin

Maya Delaquis ist Dozentin für Tierzeichnen und Buchillustrationen an der Höheren Fachschule für Gestaltung in Bern. Unter anderem bekannt als Hundemaler und -zeichnerin, entwarf sie Plakate für Hundausstellungen im In- und Ausland.

Als Autorin veröffentlichte sie verschiedene illustrierte Texte. Ihr Buch «52 Wochenendgeschichten» ist vergriffen und soll neu aufgelegt werden. «Die Natur mit ihren Tieren verdient all unseren Respekt und Schutz, damit die Artenvielfalt erhalten werden kann und das Überleben gesichert ist!»

www.mayadelaquis.ch